

JÄGERKOMPANIE stellte in ihrer stolzen 150-jährigen Geschichte bereits 23 Schützenkönige



Stürzelberg (eb/-oli) - Die Jägerkompanie feiert in diesem Jahr ihr 150-jähriges Jubiläum. Als zweitälteste Abteilung der St.-Aloysius-Schützenbruderschaft war die Jägerkompanie mit ihren Zügen immer wieder dem „Wandel der Zeit“ unterworfen. Gut erkennbar ist dies an den verschiedenen Unifor-

men, die die Jäger trugen und tragen. In frühen Jahren waren es hochgeschlossene, dunkelgrüne Waffenröcke teilweise mit Schärpen als Oberbekleidung. Diese wichen nach dem Zweiten Weltkrieg zweireihigen, später auch einreihigen hellgrünen Sakkos. In den vergangenen zehn Jahren wend-

sich die Züge, gerade die jüngeren, wieder den traditionellen Waffenröcken zu. Auch die Jägerfahne von 1932 hat eine kleine Änderung erfahren: Bei der ersten Restaurierung Mitte der 80er Jahre wurde dem Rheinland-Wappen das vom damaligen Jägermajor Jakob Justenhoven gestiftete Stürzelber-

ger Ortswappen hinzugefügt. In den vergangenen 150 Jahren stellten die Jäger 23 Schützenkönige und fünf Jungschützenkönige. Von 1889 bis 1930 war ein Jäger der Regimentsoberst. Im Jubiläumsjahr 2019 präsentiert sich die Jägerkompanie mit über 40 Mitgliedern und ihrem bis dato jüngsten Kompaniekö-

ning Nico Milano. Mit dem Stürzelberger Jungschützenmeister Leon Spittler und dem Adjutanten der Regimentsführung, Markus Schmitz, stellen die Jäger zwei Vorstandsmitglieder der Bruderschaft. Vorsitzender der Kompanie ist Markus Schmitz, Major ist Marc Richrath. Foto: Bruderschaft